

Haushalt Tipps

(Stand: 20. Januar 2003)

.....aus allen möglichen Zeitschriften, von Kollegen, Freunden, Omas & Opas, sowie durch eigene Erfahrungen gesammelte Tipps und Ratschläge, die das Leben und alles Andere entscheidend verbessern.....

von Holger Hasper

Brausekopf (der Dusche):

Kalkablagerungen entfernt man, indem man den Kopf abschraubt, soviel Kalk wie möglich mit einem harten Gegenstand vorsichtig abkratzt, dann einige Stunden in heißes Salz oder Essigwasser legen.

Brillengläser:

laufen nicht an, wenn man sie regelmäßig mit Glyzerin oder trockener Seife einreibt, anschließend mit Lederlappen nachpolieren.

Bügeleisen:

Raue Stellen mit Salz und Wasser reinigen. Klebrige Unterseite reibt man vorsichtig mit feinem Sandpapier ab, Kalkreste entfernt man mit Essigwasser.

Bürsten:

neue, macht man haltbar, wenn man sie in eine Salzwasserlösung taucht und trocknen lässt.

Bürsten und Kämme:

reinigt man in einem Teil Salmiakgeist, acht Teilen Wasser, klar nachspülen.

Chrom:

reinigt man mit Petroleum, mit sauberem Wolllappen nachpolieren. Oder mit weichem Lappen und etwas Mehl auf Hochglanz bringen.

Emaile:

sprint nicht ab, wenn man die Töpfe etc. vor Gebrauch in einen größeren Topf setzt und in Wasser auskocht.

Fenster:

klemmende, müssen meist nicht abgeschliffen werden, oft hilft einreiben mit Fett oder Wachs.

Fensterleder:

bleiben weich, wenn man sie nach Gebrauch in lauwarmem Salzwasser auswäscht.

Fotos:

fleckige, reibt man mit einem Wattebausch und ein paar Tropfen Spiritus ab. Das ganze Bild bearbeiten, um Ränder zu vermeiden.

Fußböden:

ersiegelte, werden wie neu, wenn man sie mit kaltem schwarzem Tee aufwischt.

Gläser:

neue, in einen Topf mit Salzwasser stellen, auf kleiner Flamme langsam zum Kochen bringen, Gefäß vom Herd nehmen, erkalten lassen. Sie sind dann unempfindlich gegen Temperaturschwankungen.

Glasvasen:

Kaffeesatz einwirken lassen, mit kaltem Wasser nachspülen. Oder: klein geschnittene rohe Kartoffeln und ein paar Löffel Essig hinein geben. Kalkrückstände mit Salz und Essig entfernen.

Gold- und Silberschmuck:

Angelaufenen Schmuck reinigt man mit einem Flanelltuch und Zigarrenasche. Oder: Seifenwasser mit weicher Bürste, klar nachspülen, in neunzigprozentigen Alkohol legen, Mit Ledertuch nachpolieren.

Grünspan:

verschwindet aus Metall, wenn man es mit Essig abreibt, lauwarm nachspülen. Von Kupfer und Messing entfernt man ihn mit einem Brei aus Salz und Essig, mit dem man die befallenen Stellen bearbeitet. Gummisachen:

bleiben weich und geschmeidig, wenn man sie ab und zu mit Glyzerin einreibt. Niemals Öl nehmen, das zersetzt Gummi.

Gummischeuhe (undichte):

Kolophonium in Spiritus auflösen, aufstreichen, erhärten lassen. Nach jedem Tragen mit Wasser reinigen und trocknen, jedoch nicht in der Nähe eines Heizkörpers. Anschließend mit etwas Glycerin einreiben.

Handbürsten:

bleiben länger weich, wenn man sie von Zeit zu Zeit in Salzwasser legt (1 Liter Wasser, 1 Esslöffel Salz). Im kalten Wasser lässt man sie einige Stunden liegen.

Handschuhe:

schweinslederne, reinigt man mit handwarmem Seifenwasser und einigen Tropfen Salmiakgeist. Handwarm nachspülen, an der Luft trocknen lassen. Waschlederne: Handschuhe anziehen, mit warmem Seifenwasser waschen, ohne zu spülen trocknen lassen.

Holz:

wird feuerfest, wenn man es mit Wasserglas anstreicht.

Holzleuchter:

bekommen keine Brandflecken, wenn man sie mit Wasserglas anstreicht.

Holzmöbel:

Obstflecke entfernt man mit einem Wattebausch, den man in Kochsalz und Öl taucht.

Kacheln:

und Fliesen reinigt man mit unverdünntem Essig.

Kerzen:

tropfen nicht, wenn man sie eine Stunde in Salzwasser legt. Sie brennen länger und heller, wenn man auf das flüssige Wachs ein paar Salzkörner streut.

Klavertasten:

gelbe, werden wieder weiß, wenn man sie mit etwas Spiritus abreibt oder mit Zitronensaft. Sehr schmutzige Tasten reinigt man mit in Terpentin getränkter Watte, reibt mit klarem Wasser nach und poliert sie trocken.

Kokosmatten:

reinigt man mit Seifenlauge und einer harten Bürste.

Korbgeflecht:

reinigt man mit warmem Salzwasser und harter Bürste, weich nachpolieren.

Kristall:

Mildes Seifenwasser, das keinesfalls heiß sein darf. Kristall ist druckempfindlich. Es glänzt wieder, wenn es mit angefeuchtetem Salz abgerieben wird.

Kühlschränke:

reinigt man mit einer schwachen Sodalösung oder mit Essigwasser.

Kupfer:

wird wieder glänzend, wenn man es mit feinem Sand bestreut, mit dicker Milch abreibt, mit Holzasche nachpoliert.

Lackleder:

wird wie neu, wenn man es mit einem Lappen abreibt, den man in ungekochte Milch getaucht hat. Lackleder behält seinen Glanz, wenn man es mit einer Zwiebelscheibe einreibt.

Lackschuhe:

reibt man mit reinem Rizinusöl ein, dann gibt es keine Falten. Sie brechen nicht so leicht, wenn man sie öfter mit Salatöl einreibt, vorhandene Risse ziehen sich wieder zusammen.

Leder:

wird an feuchtem Ort nicht schimmelig, wenn man es mit reinem Terpentinöl einreibt.

bleibt geschmeidig, wenn man es von Zeit zu Zeit mit Rizinusöl einreibt. Taschen pflegt man mit einer schwachen Essiglösung, feucht abreiben, polieren. Leder kann man auch mit der Innenseite einer Orangenschale abreiben.

Lederhandschuhe:

werden durch Rizinusöl wieder weich. Empfindliche Handschuhe reibt man mit der Innenseite einer Bananenschale ab. Nie in praller Wärme trocknen, sie werden sonst brüchig und hart.

Linoleum:

säubert man mit Seifenwasser. Heißes Wasser schadet. Stark verschmutzte Böden säubert man mit ein paar Tropfen reinem Terpentin, klar nachspülen, sofort trocknen, dann einwachsen.

Mahagoni-Möbel:

frischt man auf, indem man sie mit einem feuchten Lappen abreibt, den man in schwarzen Tee oder eine Essiglösung getaucht hat. Mit weichem Lappen nachpolieren.

Marmor:

säubert man mit Wasser und Seife. Wenn stärker verschmutzt, mit Salmiakwasser, trockenreiben, dünn Bienenwachs auftragen. Flecke entfernt man mit Seife oder Zitronensaft.

Messer:

fleckige, reibt man mit roher Kartoffel ab. Die Schneide wird stumpf, wenn man sie in heißes Fett taucht. Messer schleift man mit feinem Schmirgelpapier, einem Wetzstahl oder dem unglasierte Rand eines Tellers.

Messing:

wird mit Zitrone gereinigt. Ist er stark verschmutzt, den Lappen in Essig tauchen, dann in Salz, nachpolieren.

Möbelpflege:

Gestrichene Möbel reinigt man mit milder Seifen- oder Feinwaschmittellauge. Lasierte Möbel nur trocken behandeln. Flecke mit Spiritus vorsichtig entfernen. Wasserflecke mit Wachs behandeln.

Mosaikfußboden:

nach Reinigung mit Seifenwasser und gründlichem Trocknen mit Leinenöl einreiben, mit Wolltuch Blankreiben, kein Bohnerwachs verwenden, zu rutschig. Flecke reibt man mit Zitronensaft fort.

Nagelfeilen:

werden wieder sauber, wenn man Leukoplast draufklebt und es mitsamt Schmutz abreißt.

Nagelscheren:

werden wieder scharf, wenn man mehrmals durch feines Sandpapier schneidet.

Nappaleder:

mit Rizinus behandeln.

Parkettfußboden:

mit mildem Haushaltsreiniger abreiben, schmutzige Stellen mit Spiritus reiben, einwirken lassen, mit warmem Wasser abbürsten. Nicht versiegeltes Parkett: Mit mildem Haushaltsreiniger längs der Maserung putzen, gut trocknen lassen, dann bohnen. Darf nur halbflecht geputzt werden, sofort trockenreiben.

Pinsel:

bleiben weich, wenn man sie in Leinenöl aufbewahrt. Zum Auswaschen reines Terpentinöl.

Polierte Möbel:

mit hellen Flecken, kreisförmig abreiben, einwirken lassen, nachpolieren.

Polster:

und Plüsch mit Essigwasser abreiben, Kunstfasern mit Seifenlösung.

Porzellan:

wird wieder glänzend, wenn man einen weichen Lappen in Salz taucht und damit poliert. Brandflecke entfernt man, indem man es mit einem nassen Korken abreibt, den man vorher in Salz getaucht hat.

Rost:

Eisen schützt man vor Rost durch eine dünne Schicht Vaseline. Von Rost befallenes Eisen mit Petroleum behandeln, mit Sandpapier abreiben. Rostflecke auf Bügeleisen: mit Kerze oder Wachs einreiben, Salz über Fläche streuen und mit Wolltuch abreiben. Rostflecke auf Kuchenblechen mit trockenem Bimsstein ausreiben. Rostbildung auf Metall wird verhindert, wenn man das Metall mit einem Gemisch aus Petroleum und Speiseöl einreibt. Nicht bei Gegenständen, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen.

Schleiflackmöbel:

und weiße Türen reinigt man mit dem Abgusswasser von gekochten Kartoffeln.

Schnittblumen:

halten sich länger, wenn man dem Wasser Kochsalz beigibt.

Schubladen:

klemmende, Laufschiene mit Kernseife oder Kerze abreiben.

Silber:

wird wieder strahlend blank, wenn man es mit warmem Kartoffelwasser übergießt, lauwarm nachspült, mit weichem Tuch trockenreibt. Fleckiges Silber 30 Minuten in saure Milch legen, lauwarm abwaschen. Oder Besteck in Porzellantrog, Silberpapier dazu und etwas Salz, mit kochendem Wasser auffüllen, Trockenreiben.

Spielkarten:

mit Alkohol abreiben, nachpolieren.

Staubtücher:

reinigen besser, wenn man einige Tropfen Glycerin ins letzte Spülwasser gibt.

Steintöpfe:

nehmen leicht einen dumpfen Geruch an, den man mit heißem, unverdünnten Essig entfernt.

Tapeten:

Fettflecke entfernt man Lischblatt und Bügeleisen.

Teekannen:

Braune Flecken verschwinden, wenn man sie mit Essig und Salz abreibt. Teekanne nie innen scheuern, der Tee schmeckt immer besser, je dichter die Kruste wird.

Teppiche:

und Polstermöbel bekommen wieder frische Farben, wenn man sie mit Essigwasser abreibt.

Thermosflaschen:

(und enge Glasvasen) werden sauber, wenn man sie mit zerkleinerten Eierschalen füllt, einen Esslöffel Essig zugibt, dann viel heißes Wasser nachgießt. Flasche schließen und schütteln. Mit warmem Wasser nachspülen.

Töpfe:

stark angebrannte, sofort mit starkem Salzwasser kochen und reinigen. Sonst über Nacht in starke Sodalösung einweichen und eine halbe Stunde kochen.

Wasserstein:

entfernt man mit einem Gemisch aus Salz, Essig und Wasser, das man zum Kochen bringt und einige Zeit stehen lässt.

WC-Verstopfung:

Mehrere Eimer heißes Wasser nachgießen, mit Saugpumpe arbeiten. Geruch entfernt man, indem man Essig ins Spülwasser gibt.

Wildleder:

Flecken entfernt man mit feinem Sandpapier.

Zahnputzgläser:

trüben Belag entfernt man mit Essig und Salz.

Ziegenleder:

wird weich, wenn man es mit einem feuchten Lappen und Kernseife abreibt. Zinn:

Bier erwärmen, einreiben, polieren. Oder Schlämmkreidebrei auftragen, antrocknen lassen, entfernen, polieren.